

Presse-Information/Press Release

Gemeinsame Mediennachricht: MEZ Gosheim + IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

MEZ Material-Effizienz-Zentrum
Im Verbund der Steinbeis-Transferzentren
Daimlerstraße 8
78559 Gosheim (Landkreis Tuttlingen)
Tel. 07426 / 9496-0
www.mez-gosheim.de

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
Romäusring 4
78050 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 / 922-170
www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de

Gosheim/VS-Villingen/Region, 4. 10. 2010

Infotag des MEZ Gosheim und der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Materialwirtschaft und Innovationen stärken die Wettbewerbsfähigkeit

Staatssekretär MdB Ernst Burgbacher hält zu Impulsprogrammen für klein- und mittelständische Unternehmen / Praxisbeispiele sprechen für sich

VS-VILLINGEN/SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG (avi). Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie steht hinter einer nachhaltigen Materialwirtschaft sowie Innovationen in Unternehmen bis zu 1000 Beschäftigten. Das versicherte der parlamentarische Staatssekretär, MdB Ernst Burgbacher, beim Informationstag zum Thema „Effizienz und Innovation“ bei der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg in Villingen. Allerdings betonte der Politiker vor über 50 Unternehmern aus dem Raum Schwarzwald-Alb-Bodensee, dass eine übersichtliche Bündelung der Förder-

programme überprüft werde und notwendig sei.

Zustimmung für die Ausarbeitung eines einheitlicheren Richtlinienwerks mit klaren und einfachen Vorgaben erhielt Burgbacher von den Förderträgern, den Beratern der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie des Material-Effizienz-Zentrums (MEZ) in Gosheim. IHK und MEZ als Veranstalter des gelungenen Informationstages spornten die Vertreter von klein- und mittelständischen Unternehmen an, die unterstützenden Impulsprogramme zur Materialeffizienz, Innovation und Bildung von Unternehmensnetzwerken gezielt in Anspruch zu nehmen.

In seinem Referat und bei der ausgiebigen Diskussionsrunde rüttelte Burgbacher, auch Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung, in keinsten Weise daran, dass die Zuschussprogramme für Innovation und Materialeffizienz in ihren Inhalten erhalten bleiben. „Die Programme haben sich bewährt und sprechen die klein- und mittelständischen Unternehmen auch in ihrer unkomplizierten Auslegung an.“ So sei die Summe der verschiedenen Förderprogramme von noch 375 Millionen Euro im Jahr 2005 auf mittlerweile 674 Millionen (80 Prozent) angestiegen. Auch die Verlängerung der Sonderprogramme „ZIM“ (Innovation Mittelstand) und Materialeffizienz bis zum 31. Dezember 2010 sei ein

klares Signal der Bundesregierung, die mittelständischen Unternehmen in ihrer Struktur zu stabilisieren. So verlieh er auch mit Stolz den 100. Förderbescheid für ein Netzwerkprojekt der Euro Consult GmbH in Ellwangen.

Diplom-Ingenieur Mario Schneider vom Förderträger demea (Berlin) informierte über die aktuellen Inhalte der Programme und verwies vor allem auf werthaltige Finanzierungsmodule zur Entwicklung innovativer Netzwerke im Zusammenschluss von mindestens sechs Unternehmen. Walter K. Staiger vom Material-Effizienz-Zentrum Gosheim, das seit jüngst auch für das Berater-Programm „go-inno“ autorisiert ist, stellte den hohen Nutzen einer professionell unterstützten Antragsstellung mit fachlicher Projektbegleitung in den Unternehmen vor .

Wie die Zuschussprogramme wirken und nutzbringend umgesetzt werden können, zeigten Praxisbeispiele der Firmen VHW Metallpresswerk (Spaichingen), Aicher Präzisionstechnik (Königsheim) und Josef Mehrer GmbH & Co. KG (Balingen). Die Inhaber und Geschäftsführer der metallverarbeitenden Unternehmen unterstrichen den Sinn der Programme in deutlich verbesserten Arbeitsprozessabläufen, geringerem Materialeinsatz und einer optimierten Warenlogistik.

Info: Mehr Informationen zu den Förderprogrammen Verbesserung der Materialeffi-

zienz (VerMat), Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) und Innovationsberatung (go-inno) gibt es unter den Internetadressen www.mez-gosheim.de; www.terminaleffizienz.de, www.zim-bmwi.de oder www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de.

2850 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Abdruck honorarfrei. Belegexemplar wird erbeten.

Artikelillustration – Infotag „Effizienz und Innovation“

Bildtext: Über 50 Vertretern von klein- und mittelständischen Unternehmern aus der Region stand Staatssekretär Ernst Burgbacher (Foto Mitte) bei der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg in Villingen Rede und Antwort zu wirtschaftlichen Förderprogrammen. Förderträger, Berater der IHK und des MEZ Gosheim sowie Unternehmer informierten praxisnah über den hohen Nutzen der Impulsprogramme. Unser Bild zeigt v. l. n.r.: Walter K. Staiger (MEZ), Alexander Winker (VHW Metallpresswerk, Spaichingen), Jörg-Peter Mehrer (J. Mehrer GmbH & Co. KG, Balingen), Mario Schneider (demea), Petra Ohlhauser (MEZ), MdB Ernst Burgbacher, Franziska Aicher (Aicher Präzision, Königsheim), Gabriele Seitz (Euro-Consult, Ellwangen) und Marcel Trogisch (IHK).

Foto: A. Villing / AVi MedienDialog






Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Innovationsstrategien

go-inno

ZIM

Forschung und Entwicklung

ZIM

ZIM

Betriebliche Maßnahmen

Firmenübergreifende Maßnahme



 Deutsche Forschungsgemeinschaft